

A group of students are gathered around a large table, working on a detailed architectural model of a city. The model is constructed from various colored blocks (white, blue, green, brown) and includes small figures of people and buildings. The students are focused on their work, with some leaning over the table and others standing. The background shows a classroom setting with orange chairs and a white wall.

Hochschule für Technik Stuttgart

Master-
Studiengang
Stadtplanung
Wer lehrt?
Ein Einblick

Impressum

Herausgeber

Hochschule für Technik Stuttgart
Master-Studiengang Stadtplanung
Fakultät Architektur und Gestaltung

Prof. Dr.-Ing. Christina Simon-Philipp

Schellingstraße 24
70174 Stuttgart

stadtplanung@hft-stuttgart.de

Redaktionelle Assistenz/ Layout

Henning Mackwitz, M.Eng.
Vanessa Bleckmann, B. Eng.

Vorwort

Liebe Studieninteressierte,

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Einblick in die Lehre des Studiengangs Stadtplanung geben. Auf den folgenden Seiten stellen sich Professoren und Lehrbeauftragte vor:

Kontakt



Hochschule für Technik Stuttgart
Master-Studiengang Stadtplanung
Fakultät Architektur und Gestaltung

Schellingstraße 24
70174 Stuttgart

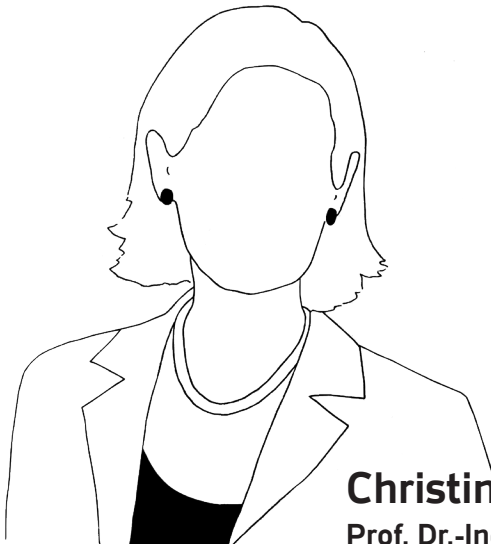
stadtplanung@hft-stuttgart.de

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Meine Professur befasst sich mit Stadtplanung und Städtebau. Ich lehre an der Fakultät für Architektur und Gestaltung in unterschiedlichen Studiengängen. Das Fächerspektrum ist breit. Im Master-Studiengang Stadtplanung betreue ich integrierte Studienprojekte, derzeit Stadterneuerung im dritten Studiensemester, aber auch Stadtentwicklungsplanung im ersten Semester. Zudem lehre ich folgende Inhalte: Planungsinstrumente der Stadterneuerung, Stadtgestaltung, Wissenschaftliches Arbeiten, Stadtforschung, Städtebau im Bestand sowie weitere Wahlfächer. Die Lehre umfasst neben Vorlesungen und Studienprojekten Workshops und Seminare.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Der Master-Studiengang Stadtplanung ist interdisziplinär ausgerichtet und ermöglicht die Auseinandersetzung mit vielen spannenden Aufgaben zur Zukunft unserer Städte. Wir beschäftigen uns mit vielfältigen Herausforderungen der europäischen und internationalen Stadt im Kontext lokaler und globaler Entwicklungen. Städtebau, Stadtentwicklung, Stadterneuerung und Stadtgestaltung sind in ein breites Beziehungsgeflecht eingebunden: Ökologie, Ökonomie, Soziales, Mobilität spielen hierbei eine zentrale Rolle. Der Austausch mit den Studierenden macht mir Freude, im Dialog entstehen spannende Ideen und Konzepte. Städtebau und Stadtplanung sind die Königsdisziplin der Architektur!



Christina Simon-Philipp
Prof. Dr.-Ing., Architektin und Stadtplanerin

Was mache ich sonst noch?

Als Studiendekanin bin ich mit organisatorischen und inhaltlichen Aufgaben beschäftigt, die Bestandteil der Selbstverwaltung an Hochschulen sind. Ich leite das Zentrum für Nachhaltige Stadtentwicklung (ZNS) am Institut für Angewandte Forschung (IAF) unserer Hochschule. Mit einem Team aus wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen befasse ich mich mit aktuellen Fragen der Stadtforschung. Forschungsschwerpunkte sind die Entwicklung der Zentren, der öffentliche Raum, das Wohnungsbauerbe der 1950er bis 1970er Jahre, energetische Stadterneuerung, Klimaschutz und Klimaanpassung in der Stadtentwicklung. Lehre und Forschung werden eng verzahnt, vor allem in Form von Lehrforschungsprojekten. Ich publiziere und gebe Bücher heraus. Als Stadtplanerin und Architektin bin ich Mitglied in zahlreichen Juries, unter anderem zum Deutschen Städtebaupreis. Im Team mit Kolleginnen und Kollegen nehme ich an städtebaulichen Wettbewerben teil, moderiere Workshops und Planungswerkstätten. Aktuell sind die Planungen für die IBA StadtRegion 2027 ein spannendes Tätigkeitsfeld.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Die Ausbildung ist gleichermaßen theoretisch und praktisch orientiert und vermittelt wesentliche Qualifikationen für eine Tätigkeit als Stadtplanerin oder Stadtplaner. Es wird ein breites Wissen vermittelt, das die Absolventen befähigt, die Zukunft unserer gebauten Lebensumwelt mit zu gestalten. Besonders wichtig ist mir die sehr persönliche Betreuung im Studiengang, die gute und offene Atmosphäre, die ganz wesentlich durch Henning Mackwitz getragen wird, der den Studiengang managt. Die Professoren sind gut vernetzt, viele Absolventen bleiben eng mit dem Studiengang verbunden.

Der Austausch mit Studierenden aus unterschiedlichen Bachelor-Studiengängen erfordert eine interdisziplinäre Auseinandersetzung, die sehr gut auf die späteren Berufsfelder vorbereitet. Ein breites Wahlfachangebot ermöglicht es, unterschiedliche Schwerpunkte zu setzen und ein individuelles Profil auszubilden. Nicht zuletzt bietet sich in der dynamischen Metropolregion ein breiter und spannender Arbeitsmarkt, in dem gut ausgebildete Stadtplanerinnen und Stadtplaner sehr gefragt sind. Die Absolventen aus dem Master-Studiengang Stadtplanung haben hier sehr gute Karten!

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Meine Professur befasst sich mit Städtebau, Stadtplanung und Entwerfen. Dieses Profil formuliert exakt das Ziel meiner Lehre, die Verknüpfung von Themen des Urbanen mit räumlicher Gestaltung, an der Schnittstelle von Stadt zur Architektur. Ich lehre in den Studiengängen Stadtplanung, Architektur und Infrastrukturmanagement.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Warum sehen Städte so aus wie sie aussehen und wie kann man das positiv verändern? Es braucht Spürsinn und Debatte, Inspiration und Enthusiasmus, Kollegialität und Interdisziplinarität. Ich möchte den aktiven gegenseitigen Austausch mit den Studierenden über Themen führen, die begeistern. Zugleich soll anhand projektbezogener, praxisnaher Fragestellungen zur Debatte um urbane Aspekte beigetragen werden. Gemeinsam erarbeiten wir unterschiedliche Haltungen, wir bewerten städtebauliche Leitbilder, formulieren Arbeitsmethoden, entwerfen Szenarien, diskutieren und präsentieren diese: Stadt planen und Stadt bauen. Lösungen für Orte diskursiv zu entwickeln sind meine Motivation und Ansporn.

Was mache ich sonst noch?

Das Büro LAUX Architekten arbeitet seit 1996 in München im Städtebau und Wohnungsbau in allen Facetten. Die Bandbreite der städtebaulichen Projekte reicht von der Idee bis zum Entwurf und Realisierung, vom ganzen Stadtteil bis zum einzelnen Haus. Ein Schwerpunkt bildet dabei das urbane Wohnen, die Entwicklung von Quartier, Typus und deren Wohnform. Jedoch bedeutet Architektur für uns nicht Haus oder Objekt, sondern Raum allgemein: Innenraum, Außenraum, Stadtraum, Viertel und Region.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Die Befassung mit Stadt ist die wichtigste, bandbreiteste und zugleich spannendste Zukunftsaufgabe unserer Gesellschaft. Die Zukunft ist urban, überall, auch hier in Stuttgart. Um Stadtplanung zu studieren braucht es den urbanen Raum, als Kontext, Beispiel, zur Anschauung und Anregung. Die Stadt Stuttgart befindet sich im Wandel voller Herausforderungen, hier werden alle gesellschaftlichen und räumlichen Themen manifest. Stadtplanung an einer Fakultät für Architektur und Gestaltung zu studieren verdeutlicht den besonderen Stellenwert des Studiengangs. Denn Stadt ist nicht nur das Konstrukt aus Funktionen, technischen Disziplinen, rechtlichen oder organisatorischen Regularien, sondern ist letztlich bestimmt von Atmosphäre, Geschichte, Genius Loci, Charakter, Gestaltung und Identität.



Gunther Laux

Prof. Dr.-Ing., Architekt und Stadtplaner

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Als einer der drei Vollzeitprofessoren im Masterstudiengang Stadtplanung betrifft meine Lehre verschiedene Fächer. Das umfangreichste ist dabei das ISP I im ersten Mastersemester. Dabei steht die Stadtentwicklungsplanung im Vordergrund, meist anhand eines Projektes aus der Region Stuttgart. Daneben lehre ich wechselnd in anderen Fächern, derzeit beispielsweise Stadtgestaltung, Planungstheorie und Stadtbaugeschichte. Hinzu kommen in unregelmäßigen Abständen Sonderthemen, die sich aus aktuellen Fragestellungen ergeben und als Wahlfächer angeboten werden. Oft finden diese als kompakter Workshop mit anderen Hochschulen oder anderen Disziplinen statt. In diesem Semester waren das die IBA Summerschool und ein Workshop im Schwarzwald, aber auch Themen wie der Stadtraum der Zukunft oder Workshops im Ausland sind geplant.

Bei allen meinen Lehrveranstaltungen geht es mir darum, Stadt in ihrer Komplexität darzustellen und zu verstehen, gleichzeitig aber die Komplexität auf die Arbeitsebene herunterzubrechen. Es soll immer auch die Frage beantwortet werden, was die gewonnenen Erkenntnisse für die heutige Planungspraxis bedeuten – auch in eher abstrakteren Fächern wie Stadtbaugeschichte oder Planungstheorie. Nicht zuletzt bin ich der Meinung, dass Planung zwar Arbeit ist, aber durchaus auch Spaß machen darf. Die Freude am Planen zu vermitteln, ist mir daher in allen Fächern ein Anliegen.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Stadtplanung ist ein spannendes Berufsfeld von hoher gesellschaftlicher Relevanz. Sie bestimmt unseren Lebensraum in den verschiedensten Bereichen: die Schönheit und Aufenthaltsqualität unserer Umgebung, die Erreichbarkeit von Orten, das Angebot an Nutzungen, den Umgang mit Ressourcen, die Qualität und die Quantität des Wohnungsangebots und vieles mehr. Dabei darf Stadtplanung nie eindimensional nur den einen oder anderen Aspekt behandeln, sondern muss die Themen vernetzt denken und angehen – was oft zu einer hohen Komplexität führt.

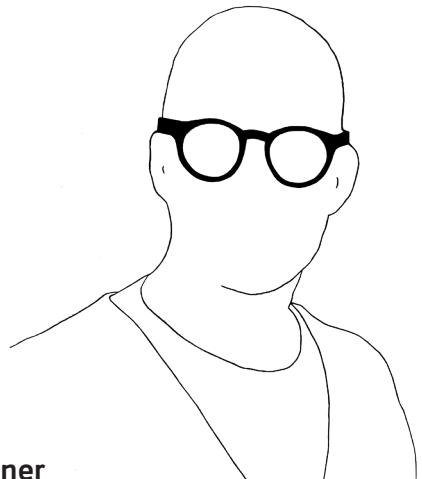
Die Lehre der Stadtplanung ist für mich nicht einfach die Weitergabe von Wissen. Vielmehr versuche ich, Methoden, Herangehensweisen und Handwerkszeug zu vermitteln, wie man mit der hohen Komplexität umgehen kann. In einem gemeinsamen Prozess erarbeiten dann die Studierenden gemeinsam mit mir und manchmal auch gemeinsam mit weiteren Kolleg*innen Konzepte für aktuelle Herausforderungen. Lehre ist deshalb für mich keine „Einbahnstraße“, sondern das gemeinsame Suchen, Arbeiten, Diskutieren an einem großen und wichtigen Thema. Dadurch ist die Lehre auch für mich immer anregend und spannend – das ist für mich eine große Motivation.

Was mache ich sonst noch?

Neben der Lehre bin ich Partner in dem Stadtplanungsbüro ISA Internationales Stadtbauatelier. Dort arbeite ich an ähnlichen Themen wie in der Hochschule, nur eben in der Praxis. Lehre und Praxis bereichern sich dabei wechselseitig. Die Aufgaben gehen von eher kleinräumigen Planungen öffentlicher Räume über Stadtentwicklungs- und Sanierungskonzepte bis hin zu größeren Stadtplanungen in Ostasien.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Im Master-Studiengang Stadtplanung kommen Studierende aus vielen unterschiedlichen Disziplinen zusammen: Stadtplanung, Architektur, Infrastrukturmanagement, Bauingenieurwesen, Geographie. Dadurch lernen die Studierenden in der Gruppenarbeit viele unterschiedliche Arbeitsweisen voneinander kennen. Das ist eine große Bereicherung. Außerdem finde ich die Stimmung an der HFT angenehm familiär, auch das Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden. Das kannte ich so nicht aus meinem Studium.



Philipp Dechow

Prof. Dr.-Ing., Architekt und Stadtplaner

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

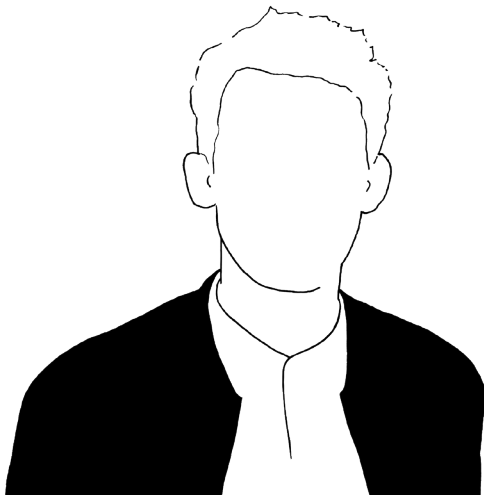
Zu Beginn des Sommersemesters 2019 habe ich den Lehrauftrag für das Fach Entwerfen und Darstellen erhalten. Das Seminar versteht sich als Experimentierraum parallel zum Studio-Entwurf und verfolgt das Ziel – aufbauend auf Entwurfsübungen sowie theoretischen Grundlagen – sowohl konzeptionell-entwerferische als auch darstellerische Kompetenzen zu stärken.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Für mich sind Architektur und Stadtplanung essentielle Werkzeuge, um Lebenssituationen zum Positiven zu verändern und Menschen ein abwechslungsreiches Leben in inspirierenden Umwelten zu ermöglichen. Daher freue ich mich sehr darüber, diese Leidenschaft angehenden Gesellschafts- und Umweltgestaltern im Kontext des Master-Studiengangs zu vermitteln und sie für einen kritischen, experimentellen und unkonventionellen Architektur- und Stadtdiskurs zu begeistern.

Was mache ich sonst noch?

Derzeit lebe und arbeite ich in München, promoviere aber zeitgleich am KIT, Lehrstuhl für Architekturtheorie bei Prof. Dr. Georg Vrachliotis. Mein Forschungsgegenstand sind architektonische Entwürfe im Kontext des Patentwesens. Zudem konzentriert sich mein Interesse auf die kulturelle Logik der digitalen Ära und der daraus resultierenden Rolle des Architekten.



Florian Bengert
M. Sc. Architektur

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Im Master Studiengang Stadtplanung lehre ich Freiraumplanung und übernehme die Fachbeteiligung Freiraum im integrierten Studienprojekt Städtebau.

Mein fachlicher Input basiert auf der Vermittlung von Grundlagen der Freiraumplanung im stadtplanerischen als auch im städtebaulichen Kontext. Die Vertiefung dieser Inhalte findet im Studienprojekt Städtebau ihre aktuelle und praktische Anwendung. Auf verschiedenen Maßstabsebenen, Region, Stadt, Stadtteil, Quartier, werden die Belange der Freiraumplanung deutlich gemacht; auf der Konzeptebene z.B. im Sinne eines Grünleitbildes entwickelt als auch auf der konkreten Ebene des Entwurfs die Auswirkungen auf die gestalterische Umsetzung vermittelt und geübt.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Zwischen dem Bachelor-Studiengang Stadtplanung der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) Nürtingen-Geislingen und dem Master-Studiengang Stadtplanung der Hochschule für Technik Stuttgart besteht eine Kooperationsvereinbarung. Den Studierenden der HfWU wird die Möglichkeit gegeben in räumlicher Nähe einen konsekutiven Master-Studiengang mit städtebaulichem Schwerpunkt an ihr Bachelor-Studium anzuschließen. Zur besseren Verknüpfung der Lehrinhalte beteiligen sich die Dozenten der beiden Hochschulen im jeweils anderen Studiengang in der Lehre.

Mein Interesse gilt insbesondere folgenden Themenfeldern: Gemeinschaftliche Nutzungen im Übergang von öffentlichem und privatem Raum, neue Freiraumformen in verdichteten Städten und Quartieren, das Selbstverständnis der Biodiversität in der Diskussion der Urbanisierung.

Was mache ich sonst noch?

Ich bin Professorin an der HfWU Nürtingen-Geislingen an der Fakultät Landschaftsarchitektur, Umwelt- und Stadtplanung (FLUS) mit Schwerpunkt Freiraumplanung und Entwerfen in der Stadtplanung im Bachelor-Studiengang Stadtplanung. Zudem lehre ich im Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur sowie im Master-Studiengang Nachhaltige Stadt und Regionalentwicklung.

Mit meinem Büro, der Planungsgruppe Landschaft und Raum, beteilige ich mich an Wettbewerben und Konzeptvergaben im städtebaulichen Kontext. Ich bin Mitglied der Deutsch Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL), z.Zt. in der Fachgruppe IBA-Quartett und Mitglied im Städtebauausschuss der Stadt Stuttgart. Ich bin als Fachpreisrichterin tätig und Mitglied des Gestaltungsbeirates Filderstadt.



Cornelia Bott
Prof. Dipl.-Ing, Landschaftsarchitektin

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Seit dem Sommersemester 2017 werden „Methoden der Öffentlichkeitsbeteiligung“ als eigenständiges Fach mit Prüfungsleistung angeboten. Neben der Vermittlung von Grundlagen und dem Selbstverständnis von Öffentlichkeitsbeteiligung werden unterschiedliche Moderations- und Beteiligungsmethoden gemeinsam beleuchtet. Wo liegen die besonderen Chancen von Öffentlichkeitsbeteiligung, wo aber auch die Grenzen? Auf welche Standards kommt es bei der Gestaltung von Beteiligungsprozessen an, wie wirken spezifische Rahmenbedingungen auf das Prozessdesign und was zeichnet eine cross-mediale Öffentlichkeitsbeteiligung aus? Begleitet von zahlreichen Beispielen aus der Praxis werden unterschiedliche Aspekte betrachtet und reflektiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf informellen Beteiligungsangeboten. Ziel ist, dass die vermittelten Inhalte unmittelbar im Rahmen des Integrierten Studienprojektes ISP I praktisch durch die Studierenden selbst angewendet werden können. Im Rahmen der Semesterarbeit (Prüfungsleistung) ist zum Abschluss ein Partizipationskonzept in Gruppenarbeit zu entwickeln, vorzustellen und mit den Studierenden zu erörtern.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Seit nun mehr als 17 Jahren begleite ich in meiner Tätigkeit als Stadtplaner dialogische Planungsprozesse, sei es als Planender, Moderator oder gar in doppelter Funktion.

Im beruflichen Alltag wird von uns Stadtplanern und Stadtplanerinnen immer mehr die Fähigkeit abverlangt, verschiedene Fachplanungen im Zuge des eigentlichen Auftrags zusammenzuführen. Häufig sind wir dann gefordert, den dazugehörigen Planungsprozess nicht nur inhaltlich und prozessual zu gestalten, sondern auch zu moderieren, sowohl nach innen mit Blick auf Verwaltung, Fachplanung und Kommunalpolitik, als auch nach außen gerichtet unter Einbeziehung der Stadtöffentlichkeit.

Mit dem Fach „Methoden der Öffentlichkeitsbeteiligung“ möchte ich den Studierenden aus der Perspektive eines „Prozessgestalters“ einen praxisnahen Einblick in die Melange aus Planung und Öffentlichkeitsbeteiligung geben und ausgestattet mit dem erlernten Grundwissen Lust auf die Gestaltung und Begleitung von Beteiligungsprozessen im Studium und dem künftigen Arbeitsalltag machen.

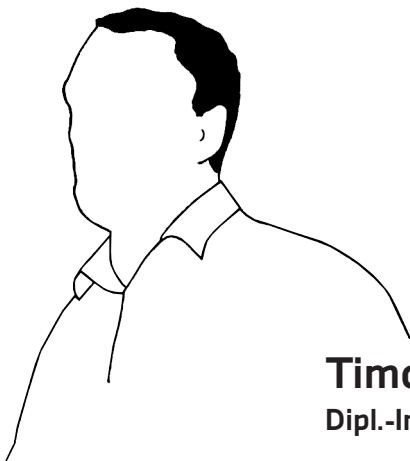
Was mache ich sonst noch?

Als Freier Stadtplaner bin ich seit 2007 zusammen mit Thomas Sippel – ebenfalls Freier Stadtplaner und Landschaftsarchitekt - in einer Bürogemeinschaft tätig. Mit unserem Team bearbeiten wir die klassischen Aufgabenfelder der Stadtplanung. In Abhängigkeit der konkreten Aufgabenstellung wird unser Team z.B. durch Verkehrsplaner, (Landschafts-) Architekten, Geographen, Statistiker und Grafiker ergänzt. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in der Gestaltung und Bearbeitung von Leitbildprozessen und integrierten Entwicklungskonzepten für Städte wie auch kleinere Kommunen sowie auf Stadtteil- und Quartiersebene, in der vorbereitenden wie verbindlichen Bauleitplanung und der Stadterneuerung, meist allesamt unter Einbindung der Öffentlichkeit.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Die Hochschule für Technik bietet den Studierenden ein breites Spektrum an Lehrinhalten. Durch Lehrbeauftragte aus freien Planungsbüros und Kommunen wird ein enger Praxisbezug vermittelt. Durch verschiedene Wahlpflichtfächer besteht individuell die Möglichkeit, sich in einzelnen Bereichen nach Interessenslage inhaltlich zu vertiefen.

Für besonders zielführend sehe ich aus meiner Erfahrung heraus das Angebot der integrierten Studienprojekte an, in denen verschiedene Inhalte miteinander verzahnt werden. Gerade in diesem übergreifenden, interdisziplinären Ansatz mit starkem Praxisbezug liegt für mich - mit Blick auf den späteren beruflichen Planungsalltag - der Mehrwert des Studienkonzepts. Das Arbeiten mit verschiedenen fachlichen Blickrichtungen in der Gruppe an einem gemeinsamen Projekt fordert nicht nur die Fähigkeiten, im Dialog zu überzeugenden Lösungsvorschlägen zu kommen, sondern ist ein zentraler Wesenszug im Alltag eines Stadtplaners oder einer Stadtplanerin.



Timo Buff

Dipl.-Ing., Freier Stadtplaner

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Mein Schwerpunkt liegt im Bereich der öffentlichen Trinkwasserversorgung in unterschiedlicher Ausprägung. Verwandte Themen wie die technische Hydromechanik, Abwassertechnik oder Wasserwirtschaft gehören ebenso zum Lehrportfolio wie Umweltmanagement oder die allgemeinen Grundlagen der technischen Infrastruktur.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

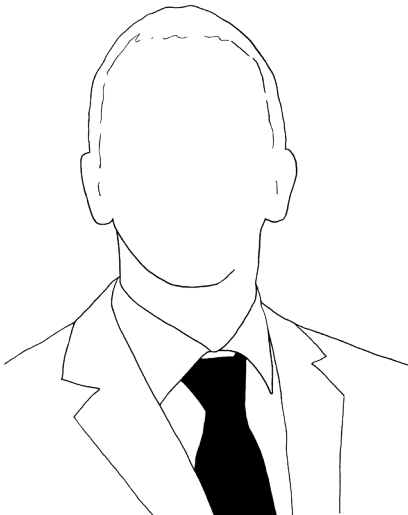
Mich reizt besonders der unterschiedliche fachliche Hintergrund der Studierenden bezüglich des Vorwissens aus ihren Bachelor-Studiengängen. Dies führt oft zu vielfältig geprägten Fragen und Diskussionen und damit zu lebendigen Vorlesungen.

Was mache ich sonst noch?

Ich lehre in den Studiengängen Infrastrukturmanagement, Bauingenieurwesen und Klima Engineering. Ein Beispiel für weitere Tätigkeiten ist die administrative Koordination des Kooperationsstudiengangs Netztechnik und Netzbetrieb für den Bereich der HFT.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Ein Studium der Stadtplanung befähigt für interessante Aufgaben- und Berufsfelder, auf die in einer guten Kombination aus theoretischer Fundierung und praktischer Anwendung vorbereitet wird. Außerdem würde mich die Interdisziplinarität des Curriculums reizen.



Markus Fischer
Prof. Dr.-Ing, Bauingenieur

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Mein Unterrichtsfach International Planning Principles ist eines von zwei Fächern, die laut Lehrplan in englischer Sprache unterrichtet werden. In dem Fach erörtern und analysieren wir verschiedene Planungskulturen aus unterschiedlichen Ländern. Seit den letzten drei Jahrzehnten lebe und arbeite ich im englischsprachigen Ausland (USA und Großbritannien). Dort konnte ich viele Erfahrungen und einen großen Fundus an Unterrichtsmaterial zu dem Thema sammeln. Neben einer Auswahl an europäischen Ländern wird auch die Situation in Entwicklungsländern behandelt.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Es macht Freude, mein Wissen an die Studierenden weiterzugeben. Es gibt immer eine gute Mischung aus Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen. Die Gruppengröße erlaubt einen interaktiven Unterricht mit spannenden und interessanten Diskussionen. Da ich seit vielen Jahren im Ausland lebe und arbeite, ist der Lehrauftrag auch eine gute Gelegenheit, mich einmal im Jahr in meiner Heimatstadt umzuschauen und raumplanerische Fragen in der Region zu diskutieren. Die Region Stuttgart ist in dieser Hinsicht ein spannendes Pflaster.

Was mache ich sonst noch?

Im Moment arbeite ich an einem Buch, das sich mit der Zukunft der Ausbildung in der Stadt- und Regionalplanung auseinandersetzt. Welches Fachwissen und welche Kompetenzen sollen und müssen Planerinnen und Planer in Zukunft beherrschen und mit welchen pädagogischen Ansätzen können diese vermittelt werden.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Im Master-Studiengang Stadtplanung an der HFT Stuttgart wird in vergleichsweise kleinen Gruppen unterrichtet, Studierende sind für Professoren und Dozenten daher nicht anonym. Das schätze ich sehr. Außerdem ist der Lehrplan ausgewogen und führt die Studierenden in spannende und zukunftsrelevante Themen im Fachgebiet ein (z.B. Regionalplanung oder internationale Planungskulturen), die dann in Projektarbeiten praktisch und theoretisch vertieft werden. Studienexkursionen und international erfahrene Dozenten erlauben neue Einblicke.



Andrea I. Frank

Dr., Stadtforscherin, Großbritannien, USA

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Ich lehre das Fach Freiraumplanung II im Masterstudiengang Stadtplanung. Dabei sind mir folgende Lehrinhalte wichtig:

- Vermittlung von Gestaltungsmöglichkeiten des Freiraumes
- Sensibilisierung für Merkmale des öffentlichen Raumes
- Analyse- und Beurteilungsfähigkeit von Freiraumqualitäten
- Kenntnisse der Umsetzung von Freiraumprojekten in der Stadtplanung
- Kenntnisse ausgewählter Freiraumprojekte
- Einführung in das Wettbewerbswesen am Beispiel von städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerben

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

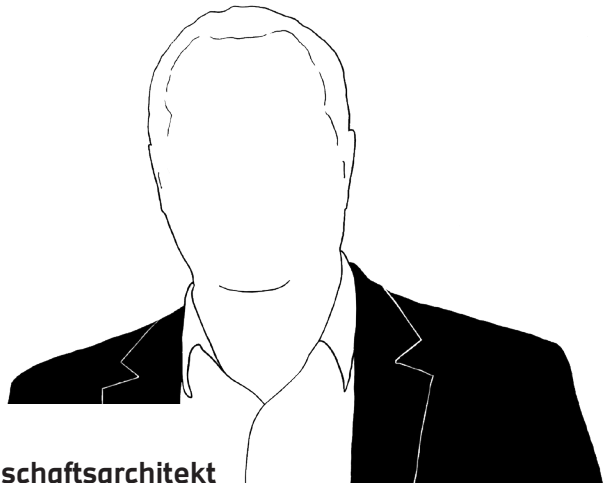
Als Landschaftsarchitekt halte ich es für wichtig, dass angehende Stadtplaner und Stadtplanerinnen möglichst viel über Freiraumplanung und Landschaftsarchitektur erfahren. Guter Städtebau setzt für mich eine hohe Freiraumqualität voraus.

Was mache ich sonst noch?

In meinem Landschaftsarchitekturbüro in Dettenhausen bei Tübingen bearbeiten wir Freiraumprojekte aller Art – vom Hausgarten bis zur Gartenschau. Große Projekte entstehen dabei häufig aus Wettbewerbserfolgen. Städtebauliche Planungen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Architektur- und Stadtplanungsbüros stellen einen weiteren Schwerpunkt dar.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

In der Freiraumplanung gewinnen städtebauliche Aspekte immer mehr an Bedeutung, da gute Stadtplanung und guter Städtebau Voraussetzungen für gute Lebensbedingungen und hohe Wohnqualität sind. Insgesamt halte ich die Disziplin der Stadtplanung in der öffentlichen Wahrnehmung immer noch für unterschätzt und freue mich, dass hier allmählich ein Umdenken einsetzt.



Stefan Fromm

Dipl.-Ing., Freier Landschaftsarchitekt

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Ich lehre Verkehrswesen II im zweiten Studiensemester. Es geht um Verkehrssysteme und Mobilitätskonzepte.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

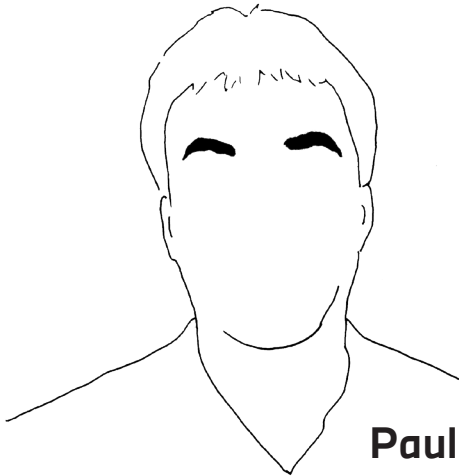
Die Arbeit mit den Studierenden an einem konkreten Projekt macht mir viel Spaß und ich kann ihnen meine Erfahrung und die entsprechend geltenden Richtlinien weitergeben.

Was mache ich sonst noch?

Ich leite mein eigenes Ingenieurbüro Gauss Ingenieurtechnik GmbH mit 30 Mitarbeitern (www.gauss-ingenieurtechnik.de).

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Die Mischung der Lehrenden ist gut gewählt. Es wird, vorwiegend durch die Professoren theoretisches Wissen vermittelt. Zahlreiche Lehrbeauftragte berichten aus ihrer täglichen Praxis und sichern damit einen engen Praxisbezug, der die Studierenden gut auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet.



Paul Gauss

Dipl.-Ing. (FH), Verkehrsplaner

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Ich lehre an der HFT öffentliches Baurecht. Lehrinhalte sind dabei vor allem die rechtlichen Rahmenbedingungen der Bauleitplanung nach dem Baugesetzbuch, aber auch andere verwandte Werkzeuge der Stadtplanung wie örtliche Bauvorschriften oder Erhaltungssatzungen. Es ist mir dabei wichtig, nicht beim Vermitteln des Fachwissens stehen zu bleiben, sondern die Anwendung auf konkrete Problemlagen zu üben.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Ein Absolvent des Master-Studiengangs Stadtplanung sollte in der Lage sein zu erkennen, wann und wo ein Planungsbedürfnis besteht, die Problemlagen und Fragestellungen des Gebiets zu erkennen und eine passende städtebauliche Idee zu entwickeln. Und dafür ist gefestigtes Wissen über den rechtlichen Rahmen stadtplanerischen Handelns zwingende Voraussetzung.

Meine wichtigsten Anliegen sind aber den Studierenden zu vermitteln, dass die große Palette planungsrechtlicher Möglichkeiten und Werkzeuge eigentlich für alle Probleme, die in Planungsprozessen immer auftauchen, eine passende Lösung bietet. Und das Bewusstsein zu schaffen, dass oberstes Ziel von Planung nicht der Plan ist, sondern die Umsetzung – und damit der Auftrag für den Planer nicht ein theoretisches Konstrukt zu schaffen, sondern die belastbare rechtliche Grundlage für eine tatsächliche städtebauliche Entwicklung in der echten Welt.

Was mache ich sonst noch?

Im Hauptberuf bin ich stellvertretender Leiter des Baurechtsamts der Landeshauptstadt Stuttgart. In dieser Tätigkeit bin ich täglich mit den Problemstellungen der Stadtplanung auf der Ebene konkreter Projekte konfrontiert - und der Suche nach jeweils angemessenen Lösungen.

Daneben versuche ich mein Verständnis von der Anwendung des Baurechts den Akteuren der Immobilienwirtschaft, der öffentlichen Verwaltung und der Politik durch Seminare für verschiedene Fortbildungsträger und entsprechende schriftliche Arbeiten nahezubringen.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Ich würde an der HFT studieren, weil hier in einer ziemlich einzigartigen Weise die Verknüpfung der fachtheoretischen Wissensvermittlung mit der praktischen Anwendung der Planungswerkzeuge gelingt. Dabei ist die Vermittlung des theoretischen Rüstzeugs nicht einseitig auf einen Teilaspekt der Planungstätigkeit reduziert sondern die verschiedenen stadtplanerischen Belange werden umfassend abgearbeitet und durch den fachrechtlichen Hintergrund abgerundet.

Wenn ich den Masterstudiengang Stadtplanung an der HFT erfolgreich absolviert habe, bin ich in der Lage eine städtebauliche Idee auch für problembehaftete Standorte zu entwickeln, die geeigneten Planungsinstrumente zu bestimmen und eine rechtssichere planerische Grundlage für die Umsetzung zu schaffen.



Rainer Grund

**Stadtverwaltungsdirektor Stuttgart,
Abteilung Verwaltung und Recht,
Stellvertretender Leiter Baurechtsamt**

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Ich versuche, künftigen Stadtplanern und Stadtplanerinnen einen Überblick über die Themenvielfalt von Denkmalschutz und Denkmalpflege zu geben. Dazu gehört das Handwerkszeug der städtebaulichen Denkmalpflege, ihre Geschichte und Grundsätze sowie Gegenstände und Methoden, insbesondere das Instrument der Historischen Ortsanalyse. Anhand eines eigenständig bearbeiteten praktischen Themas soll den Studierenden die Überlieferung von Stadtbaugeschichte im heutigen Bestand klarwerden, um Ideen für eine sinnvolle Erhaltung und Weiternutzung entwickeln zu können. Mehrere Exkursionen zeigen die Lerninhalte anschaulich vor Ort auf.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Ist das wertvoll oder kann das weg? Dieser Frage müssen sich Stadtplaner und Architekten beinahe täglich stellen, bewegt man sich doch häufig in bestehenden, oft auch wertvollen historischen Strukturen. Um als Planer zu erkennen, wohin die Reise gehen soll, ist es lehrreich und sinnvoll, einen Blick in die Geschichte zu werfen. Den Studierenden einen unkomplizierten und praxisnahen Blick in die Vergangenheit aufzuzeigen, damit sie im Wissen um den Bestand für die Zukunft planen können, ist mir ein wichtiger Antrieb für meine Lehre an der HFT. Darüber hinaus ist für mich immer auch der Austausch von Gedanken zum Umgang mit historischen Stadtstrukturen und historischer Bausubstanz mit der jungen Generation der Studierenden interessant.



Martin Hahn

**Dr.-Ing., Hauptkonservator
Landesamt für Denkmalpflege**

Was mache ich sonst noch?

Ich leite im Landesamt für Denkmalpflege das Referat Inventarisierung, das sich mit der Erfassung von Kulturdenkmalen und städtebaulich-denkmalflegerischen Fragestellungen befasst. Dazu gehören neben Büroarbeit auch viele Dienstreisen im ganzen Land, in interessante historische Ortskerne bzw. zu vielen Kulturdenkmalen, vom Mittelalter bis in die jüngste Vergangenheit.

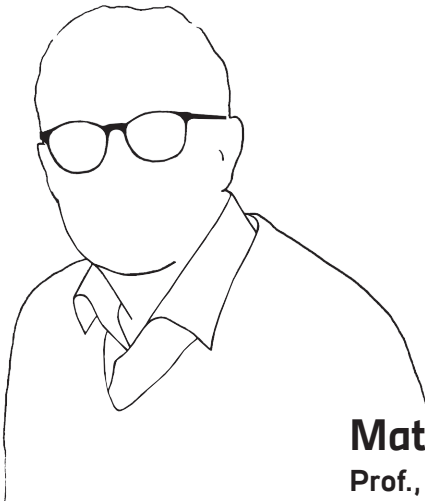
Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Mit einem breiten Spektrum von Themengebieten und Planungsmethoden im Studium ausgestattet zu werden, ist sicher eine gute Voraussetzung, um die künftige Entwicklung von Städten, Quartieren und Dörfern zu steuern. Dazu gehören für mich als Denkmalpfleger auch der Blick auf die Geschichte und der Respekt für das kulturelle Erbe. An der Stadtplanung interessiert mich aber immer auch der mutige Blick in die Zukunft.

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Im Bachelor-Studiengang Architektur lehre ich die Fächer Städtebau II (STB II) und Bauleitplanung (BLP). Im Rahmen der Erarbeitung eines städtebaulichen Entwurfs werden Gesamtzusammenhänge, Herangehensweisen und Entwurfskriterien gemeinsam erarbeitet und zu einer Idee, Vision weiterentwickelt.

„Entwerfen“ Lernen als Prozess gezielter Entscheidungsfindung im Kontext von Analysen, Gutachten, Grundlagen, Meinungen/Stimmungen und deren Umsetzung in eine Leitidee, einen ersten Entwurfsansatz. Heranführen und Verständnis schärfen für die Fähigkeit Wissen zusammen zu führen, zu priorisieren und auf einen tragfähigen Entwurfsgedanken zu fokussieren. Den Entwurf als grundlegende Fähigkeit zukünftiger Architekten und Stadtplaner fördern und die Bedeutung und Tragweite entwerferischen Handels aufzeigen. Im Masterstudiengang Stadtplanung lehre ich das integrierte Studienprojekt „Städtebau“ (ISP II) und betreue die Studierenden bei der Teilnahme an studentischen Wettbewerbsverfahren. Inhaltliche und kritische Begleitung eines fachübergreifenden Entwurfprozesses unter städtebaulichen, bautypologischen und freiraumplanerischen Aspekten. Sensibilität für den übergeordneten Planungsprozess im Miteinander von Architekten, Stadtplanern, Verkehrsplanern, Energieberater, Stadtsoziologen, Landschaftsarchitekten etc. erzeugen. Fachinhalte werten, erkennen, zusammenfügen und die richtigen Entscheidungen, Prioritäten formulieren und als tragfähige Idee in einen städtebaulichen Entwurf übertragen. Ein Planungsprozess begleitet und unterstützt durch Exkursionen, Workshops, Arbeitsmodellen, Diskussionen und interdisziplinären Austausch.



Mathias Hähni

Prof., Freier Architekt und Stadtplaner

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Seit Jahren der vertiefenden fachlichen Spezialisierung sind Stadtplaner verloren gegangen, die Gesamtzusammenhänge, die Auswertungen, die Folgen und Konsequenzen vorhandenen Wissens wieder bewerten, analysieren und in einen Gesamtkontext einbinden können. Fachübergreifendes vorhandenes Wissen und Grundlagen in einen Entwurfsprozess transformieren und weiterentwickeln.

Wir brauchen zukünftig Stadtplaner und Architekten die im Entwurfsprozess und im Wissenstransfer überzeugen können, offen sind für Visionen, Menschen mitnehmen und vorausschauend Stadt denken. Architekten und Stadtplaner im gegenseitigen Dialog.

Was mache ich sonst noch?

Als freie Architekten und Stadtplaner nehmen wir mit unserem Architekturbüro an verschiedenen Realisierungs- und Ideenwettbewerben im Bereich Architektur und Stadtplanung teil. Sowohl architektonische als auch stadtplanerische Aufgaben bieten den Themenschwerpunkt unseres Büros. Fachpreisrichtertätigkeit, Wettbewerbsbetreuungen und die Mitgliedschaft in Gestaltungsbeiräten generieren vielschichtige Schnittstellen, Aufgabenfelder und Prozesse. Im fachübergreifenden Dialog, Kooperationen und Zusammenarbeit entsteht ein intensiver und notwendiger inhaltlicher Austausch aller Planungsbeteiligten.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Stadtplanung bildet die Grundlage eines übergreifenden Verständnisses warum, wie, weshalb Stadt funktionieren kann. In den fachübergreifenden Planungsprozessen werden in Stuttgart Anstöße gegeben, Einblicke ermöglicht, Ideen und Visionen gefördert. In gemeinsamen Arbeitsgruppen, Planungsphasen entstehen Arbeitsatmosphären die Kreativität und deren Reflexion unterstützt.

Entwurfsprozesse gemeinsam angehen, Ideen anstoßen, sich positionieren, für eine Idee kämpfen und Raum für Neues ermöglichen. Die HFT schafft Grundlagen eines notwendigen architektonisch städtebaulichen Austausches. Architekten ausbilden die Stadtplanung verstehen und Stadtplaner ausbilden, die ein architektonisches Verständnis aufzeigen.

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Die Studieninhalte umfassen die Grundlagen der Regionalplanung, mit einem deutlichen Schwerpunkt auf der Anwendung des Regionalplanes bei der Erarbeitung von Bauleitplänen oder Stadtentwicklungskonzepten. Besonders wichtig ist es mir zu vermitteln, warum es Regionalpläne gibt, wie sie zustande kommen und was das alles für die Stadtplanung zu bedeuten hat.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

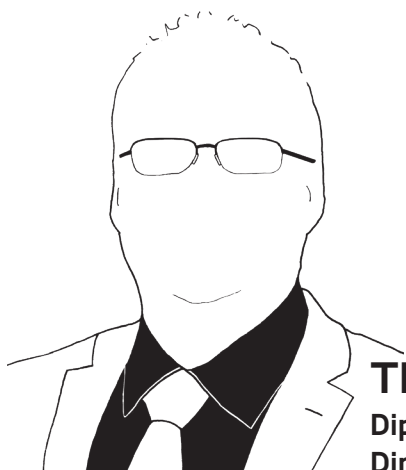
Städte sind keine Inseln, sondern umfassen immer auch das dazugehörige Umland. Dieser Zusammenhang lag schon der antiken griechischen Definition der Polis zugrunde, gilt aber heute umso mehr. Alleine nach Stuttgart pendeln täglich rd. 240.000 Menschen zur Arbeit ein. Außerdem kaufen Menschen, die im Umland wohnen, hier ein, besuchen Kinos oder die Oper, sitzen in Kneipen oder in Hochschulen; kurzum: Sie alle sind Nutzer der Stadt, wenn auch keine Bürger im engeren Sinne. Zeitgemäße Stadtplanung muss sich dieser überörtlichen Dimension bewusst sein und für die damit verbundenen Herausforderungen Lösungen liefern. Diese Lösungen können aber nur erfolgreich sein, wenn sie nicht an der Gemarkungsgrenze enden – sondern eben auch den regionalen Maßstab berücksichtigen, also jenen Maßstab, in dem sich auch der Lebensalltag der Menschen abspielt.

Was mache ich sonst noch?

Als Leitender Technischer Direktor beim Verband Region Stuttgart bin ich für die Regionalplanung und Regionalentwicklung in diesem sehr dynamischen Raum verantwortlich. Darüber hinaus engagiere ich mich in unterschiedlichen Projekten auf europäischer Ebene, in der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), im Planungsausschuss des Deutschen Städtetages und hin und wieder auch in der Technischen Zusammenarbeit mit Metropolen in Schwellenländern.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Wir müssen unsere Städte und die dazugehörige Infrastruktur darauf vorbereiten, dass Menschen geeignete Wohnungen finden und Freizeitmöglichkeiten haben. Global gesehen stellt sich diese Aufgabe noch dramatischer dar: Bis zum Jahr 2050 soll sich die Anzahl der Menschen, die in Städten wohnt, verdoppeln. Das heißt: Alle Städte, die in den vergangenen 3.000 Jahren gebaut wurden, müssen noch einmal errichtet werden. Am besten natürlich mit adäquater Infrastruktur, gesunden Wohnverhältnissen, ressourcenschonend, klimaangepasst und natürlich auf der Basis von demokratisch legitimierten Planungsprozessen. Dafür braucht es gut ausgebildete Fachleute und das Studium der Stadtplanung an der HFT ist sicher ein guter Weg dorthin.



Thomas Kiwitt

**Dipl.-Ing., Leitender Technischer
Direktor beim Verband Region Stuttgart**

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Ich lehre Projektentwicklung und Immobilienwirtschaft. Neben der Lehrtätigkeit im Bereich Immobilienwirtschaft lehre ich Projektentwicklung im Master-Studiengang Architektur.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

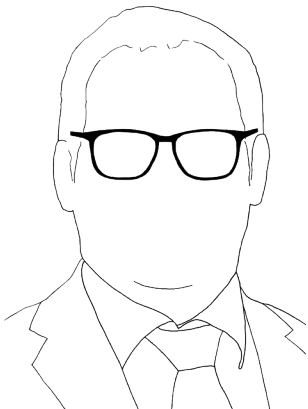
Angehende Stadtplanerinnen und Stadtplaner zu unterrichten, die über unterschiedliche Grundkenntnisse aus ihren Bachelor-Studiengängen verfügen, ist eine reizvolle Aufgabe. Als Lehrbeauftragter aus der Praxis bietet sich so die Gelegenheit, Studierenden einen breiten Einblick in unterschiedliche Aufgabenstellungen zu ermöglichen. Insbesondere der Zusammenhang von Immobilienwirtschaft und Stadtplanung ist eine sehr bedeutende Erkenntnis für die Studierenden. Die aktuelle Marktsituation und das Geschehen insbesondere im Wohnungsmarkt bringen nochmal eine ganz andere Blickrichtung in die Ausbildung der Studierenden. Darüber hinaus eröffnet der intensive Kontakt zu den Studierenden, auch in Praxissemestern, beiden Seiten interessante berufliche Perspektiven.

Was mache ich sonst noch?

Ich bin Geschäftsführer bei Drees & Sommer im Bereich Infra Consult und Entwicklungsmanagement, Schwerpunkt Real Estate und Entwicklungsberatung/-management.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Der Master-Studiengang Stadtplanung an der HFT Stuttgart bietet eine interdisziplinäre, ganzheitliche Ausbildung, die sich im Besonderen durch die praxisbezogene Zusammenarbeit mit Lehrbeauftragten z.B. aus Kommunen und Planungsbüros auszeichnet. Die Öffnung des Studiengangs für Bachelor-Absolventen aus den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur, Geographie, Bauingenieurwesen und Infrastrukturmanagement ermöglicht den Studierenden ein breites Spektrum an fachlichem Austausch. Der Master-Studiengang Stadtplanung qualifiziert für einen sehr guten Einstieg in das Berufsleben.



Mustafa Kösebay

**Geschäftsführer Drees & Sommer im Bereich
Infra Consult und Entwicklungsmanagement**

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Gemeinsam mit Bertram Roth bilde ich das Tandem für die Vorlesung Raumwirtschaftspolitik. Der Titel der Vorlesung mag zwar etwas sperrig klingen. Als ausgewiesene Praktiker nähern wir uns den raumwirtschaftlichen Fragestellungen jedoch anhand von zahlreichen Beispielen aus unserer täglichen Arbeitspraxis. Mein Schwerpunkt innerhalb der Vorlesung liegt auf der Diskussion ökonomischer Zusammenhänge an der Schnittstelle von Planung und unternehmerischer bzw. kommunaler Praxis. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Darstellung der Flächenbedarfe von Unternehmen und den daraus resultierenden Anforderungen an die kommunale und regionale Flächenpolitik.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

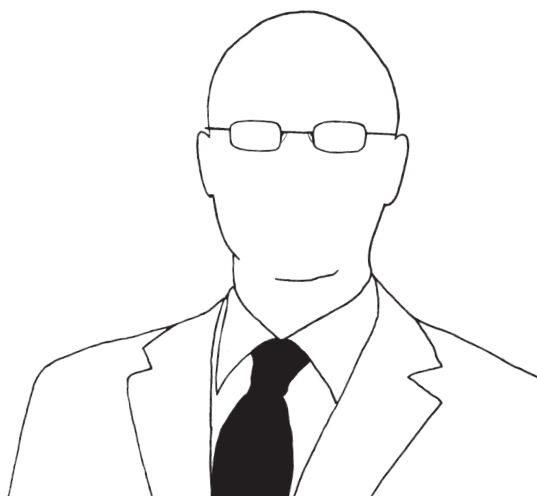
Planerische Gestaltungsspielräume und ökonomische Realitäten sind zwei Seiten einer Medaille. Unternehmerische Entscheidungen und Investitionen sind die Grundlagen unseres Wohlstandes. Für mich ist es immer wieder reizvoll, mit den Master-Studierenden der Stadtplanung die Diskussion im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zielen zu führen. Interessant wird es für mich, wenn die Studierenden das eine oder andere Klischee vom „bösen Investor“ zu hinterfragen beginnen. Genauso aber auch, wenn ich meinen eigenen ökonomisch geprägten Blickwinkel im Austausch mit den Studierenden immer wieder überprüfen und neu justieren muss.

Was mache ich sonst noch?

Als kommunaler und regionaler Wirtschaftsförderer begleite ich seit vielen Jahren Unternehmen bei der Lösung von Standortproblemen. An meinem Arbeitsplatz bei der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH bin ich tagtäglich mit der Frage konfrontiert, wie wir Bedingungen schaffen können, mit denen wir die wirtschaftliche Power der Region Stuttgart auch in Zukunft erhalten können. Letztendlich geht es dabei immer um das Wohl der Bürgerinnen und Bürger in unserer Region. Eine Arbeit, mit der man sich uneingeschränkt identifizieren kann!

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Die HFT steht mitten im Leben der Region (und darüber hinaus). Mit der Internationalen Bauausstellung IBA 2027 StadtRegion Stuttgart können die Studierenden in ein riesiges Projektlabor eintauchen. Um Weiterdenken zu können, braucht es aber auch eine solide Wissensbasis und mehr denn je auch eine gute Diskursfähigkeit. Dazu liefert der Master-Studiengang Stadtplanung das optimale Rüstzeug.



Wolfgang Küstner
Wirtschaftsförderer bei der
Wirtschaftsförderung Region
Stuttgart GmbH

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Das Fach Städtebauliche Projektentwicklung umfasst neben einem allgemeinen Einblick in die Immobilienwirtschaft folgende Schwerpunkte: Projektinitiierung, Baurechtschaffungsprozess, Entwicklung von städtebaulichen sowie architektonischen Projekten, Methoden der Wirtschaftlichkeitsanalysen, Risiken einer Entwicklung und Vermarktung von Projekten.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Mit über zehn Jahren beruflicher Praxis und weiteren Lehraufträgen möchte ich nun meine beruflichen Erfahrungen auch in diesem Studiengang weitergeben.

Was mache ich sonst noch?

Als Leiter des Bereiches Entwicklungsmanagement (Baden-Württemberg und Hessen) bei Drees & Sommer betreue ich interessante Projekte in der Projektentwicklung. Das Themenfeld der Projektentwicklung ist komplex und immer auch mit großen Risiken verbunden. Der ganzheitliche Ansatz einer Projektentwicklung erfordert Maßnahmen, die alle Anforderungen an eine erfolgreiche Entwicklung erfüllen. Eine Entwicklung ist dann erfolgreich, wenn das entsprechende Immobilienprodukt während der Planung und Realisierung vom Markt angenommen wird und die Initiatoren die erwartete Wertschöpfung realisieren können.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Nach einem abgeschlossenen Studium der Architektur und zwei Jahren beruflicher Praxis in einem Architekturbüro absolvierte ich im Jahr 2006 an der HFT auch diesen interdisziplinären Aufbaustudiengang. Der Einstieg bei Drees & Sommer wurde mir durch das vermittelte Wissen sehr leicht gemacht. Nach einer weiteren Ausbildung (Studium zum Dipl.-Immobilienökonom an der ADI Stuttgart) erweiterte ich meine Kompetenzen im Bereich der Immobilienwirtschaft. Heute kann ich sagen, dass der Studiengang Stadtplanung für meinen Ausbildungspfad sehr wichtig war.



Markus Lampe
Geschäftsführer
LBBW Kommunalentwicklung

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

In die Lehre der HFT bringe ich die Themenfelder von Stadtgestaltung und Städtebau ein. Der Blick richtet sich sowohl auf die Bestandsstrukturen der Stadt, die durch Projekte der Stadtsanierung und Stadterneuerung weiterentwickelt werden, als auch auf Neuentwicklungen.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Für mich ist der direkte Austausch mit Studierenden und Lehrenden an der HFT immer wieder inspirierend und eine Gelegenheit, meine Praxiserfahrung mit Forschung und Wissenschaft zu reflektieren. Auch die internationale Ausrichtung und der Diskurs über die eigenen Fachgrenzen hinweg ist wertvoll.

Was mache ich sonst noch?

Als Stadtbaurätin für München bin ich für die gesamte Stadtentwicklung zuständig, von der Verkehrsplanung über Grün- und Freiraumplanung bis zum Denkmalschutz. Besonderer Schwerpunkt in der Bebauungsplanung liegt auf den Stadtquartieren in Verbindung mit dem öffentlichen Raum. Als Stadtbaurätin unterrichte ich auch in der Referendariatsausbildung am städtebaulichen Institut der TU München. Darüber hinaus bin ich in verschiedenen Verbänden und Gremien aktiv, vom Deutschen Städtetag über ICOMOS, Werkbund, BDA. Seit 4 Jahren bin ich als Präsidentin der Akademie für Städtebau und Landesplanung ehrenamtlich tätig. Die DASL engagiert sich bundesweit und zeichnet für drei Institute verantwortlich (IzR, ISW, ISB) und ist an die Bundesgrenzen angebunden.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Ein Studium an der HFT wäre für mich spannend, da es auf überzeugende Weise Praxiserfahrung mit Wissenschaft und Forschung verbindet. Besonders bereichernd finde ich die vielfältigen Kontakte, die die HFT zu anderen Institutionen und Hochschulen auch im Ausland engagiert organisiert!



Elisabteh Merk
Prof. Dr., Stadtbaurätin München

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Ich unterrichte im Master-Studiengang Stadtplanung das Wahlpflichtfach Umweltrecht.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Mir gefällt das interdisziplinäre und praxisorientierte Konzept des Studiengangs, das u.a. auch rechtliche Fragestellungen mit einbezieht. Insbesondere Kenntnisse im Bauplanungsrecht mit seinen Bezügen zum Umweltrecht sind für die angehenden Stadtplaner unerlässlich, um in der Praxis bestehen zu können.

Was mache ich sonst noch?

Ich bin Hochschullehrer am Standort Umwelt-Campus Birkenfeld der Fachhochschule Trier und betreue dort im Studiengang Wirtschafts- und Umweltrecht das Umwelt- und Planungsrecht (insbesondere das Bau- und Fachplanungsrecht, das Immissionsschutz-, Abfall- und Naturschutzrecht).



Hans-Peter Michler
Prof. Dr., Umwelt und Planungsrecht

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Ich lehre das Studienfach Planungsrecht II/Besonderes Städtebaurecht. Das Studienfach beinhaltet unter anderem Elemente und die praxisorientierte Anwendung des Besonderen Städtebaurechts. Anhand praktischer Beispiele werden der Verlauf städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen sowie die Programme der Städtebauförderung (Bundes- und Landesprogramme) erläutert. Behandelt werden zudem bestandsorientierte Rechtsvorschriften aus dem Allgemeinen Städtebaurecht, das Gesetz zur Erleichterung von Planungsvorhaben für die Innenentwicklung (BauGB 2007), das Gesetz zur Stärkung der Quartiersentwicklung durch Privatinitiative Baden-Württemberg (GQP) 2015.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Als stellvertretender Abteilungsleiter und Leitender Ministerialrat im Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg war ich über 20 Jahre landesweit in engem Kontakt mit den Städten und Gemeinden federführend für Baden-Württemberg für das breit gefächerte Aufgabenspektrum der Städtebaulichen Erneuerung und Städtebauförderung verantwortlich. Diese praktischen Erfahrungen lassen sich in das Studienfach einbringen. Den Master-Studierenden muss verdeutlicht werden, dass die rechtlichen und kommunalen Rahmenbedingungen sowie die vielfältigen staatlichen Fördermöglichkeiten für die stadtplanerische Innenentwicklung von entscheidender Bedeutung sind.

Was mache ich sonst noch?

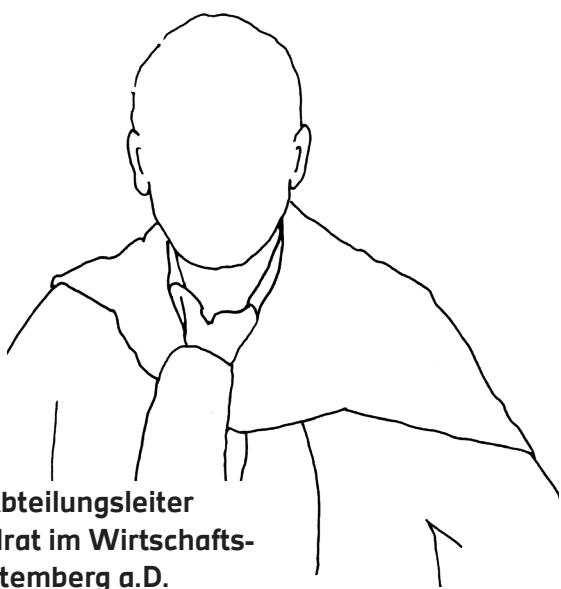
Ich unterrichte Städtebaureferendare im Rahmen der Ausbildung und Prüfungsvorbereitung für den höheren bautechnischen Verwaltungsdienst im Fach Städtebauliche Erneuerung.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Die Fokussierung z.B. im 3. Studiensemester auf die Themenbereiche Stadtplanung, städtebauliche Erneuerung und Städtebauförderung mit ihren deutlichen Praxisbezügen im integrierten Studienprojekt Stadterneuerung, Exkursionen usw. bereiten die Studierenden nach meiner Erfahrung sehr konzentriert auf die späteren Anforderungen und Erwartungen im Berufsleben vor.

Heinz Naudé

Jurist, stellvertretender Abteilungsleiter
und Leitender Ministerialrat im Wirtschafts-
ministerium Baden-Württemberg a.D.



Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Ich unterrichte zusammen mit Susanne Schreiber seit dem Wintersemester 2018/19 das Fach Bauleitplanung.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

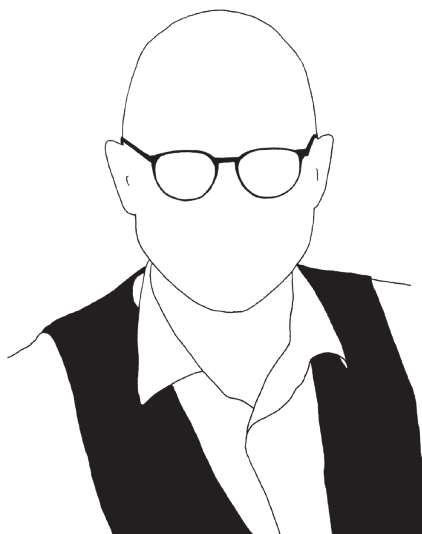
Bauleitplanung scheint auf den ersten Blick ein trockenes und komplexes Fach zu sein. Für viele (angehende) Stadtplaner und Architekten ist es für die Umsetzung ihrer städtebaulichen Entwürfe und Bauvorhaben unablässig, die Grundlagen der Bauleitplanung zu beherrschen. Denn was hilft es ein Bauvorhaben entworfen zu haben, wenn es nachher bei der Baugenehmigung an den Festsetzungen des Bebauungsplanes scheitert? Was für einen Sinn macht es, sich monatelang mit der Planung eines neuen Stadtteils auseinanderzusetzen, wenn nachher kein Bebauungsplan die Umsetzung rechtlich ermöglicht?

Anhand von Beispielen aus der Praxis und Diskussionen mit den Studierenden gestalten wir das Fach lebendig und unterstreichen die Bedeutung für die heutige Stadtplanung sowie das Bauen und Wohnen im Allgemeinen. Neben der Vermittlung von Wissen, ist es unser Ziel, bei den Studierenden Interesse für Bauleitplanung und eine Tätigkeit in diesem Bereich der Stadtplanung zu wecken.

Was mache ich sonst noch?

Hauptberuflich arbeite ich seit über vier Jahren im Stadtplanungs- und Umweltamt der Stadt Nürtingen. Da unser Team nur aus rund zehn Personen besteht, sind die Tätigkeiten der einzelnen Mitarbeiter nicht auf spezifische Themen beschränkt. Die große Vielfalt der Aufgaben macht die Arbeit niemals langweilig: städtebauliche Rahmenpläne / städtebauliche Entwürfe, Bauleitplanung im Sinne von Bebauungsplänen und Flächennutzungsplan, städtebauliche Wettbewerbe und informelle Konzepte, Stellungnahmen zu einzelnen Baugesuchen und die Planung und Abhaltung von Bürgerbeteiligungsveranstaltungen gehören zu unseren Aufgabenbereichen.

Sascha Pawlik
Mag. Stadtplaner



Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Mit meiner Vorlesung Stadtklimatologie vermittele ich den Studierenden die Grundlagen zur Berücksichtigung von Klima und Lufthygiene in der Stadtplanung. Das Baugesetzbuch schreibt diese Berücksichtigung vor. Themen der Vorlesung sind bspw. die Bedeutung des Stadtklimas für die Stadtplanung oder die Grundlagen zu Klima und Klimawandel in der Stadt.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Das Stadtklima ist ein wichtiger Belang in der Stadtplanung. Vor dem Hintergrund des Klimawandels kommt diesem Belang immer größere Bedeutung zu: Ein hoch aktuelles, spannendes Thema mit Zukunftsperspektive. Die Studierenden der HFT Stuttgart genießen mit diesem Thema und dieser Vorlesung einen Vorteil, denn Stadtklima ist längst noch nicht an allen Universitäten als Zukunftsthema erkannt und eingeführt worden. Als ehemaliger Mitarbeiter und Abteilungsleiter der Abteilung Stadtklimatologie – der einzigen bundesweit – im Stuttgarter Amt für Umweltschutz ist es mir wichtig, meine langjährige Berufs- und Praxiserfahrung künftigen Stadtplanerinnen und Stadtplanern weiterzugeben und sie damit auf ein hochaktuelles Zukunftsproblem vorzubereiten. Ich lehre natürlich auch, weil mir die Zusammenarbeit mit Studierenden große Freude macht. Gerne betreue ich auch Masterarbeiten.

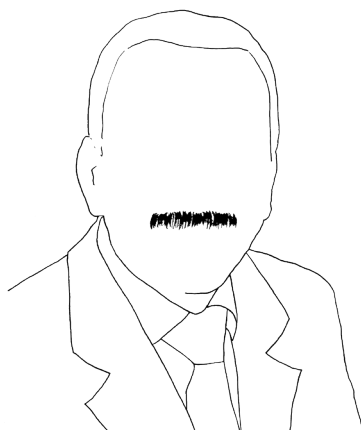
Was mache ich sonst noch?

Seit Anfang 2018 bin ich nach fast 40 Jahren Aktivität in der Stadtklimatologie im Ruhestand. Ich bin weiterhin in der Facharbeit und Richtlinienarbeit zum Stadtklima im Verein Deutscher Ingenieure (VDI) aktiv und halte im In- und Ausland Fachvorträge. Natürlich genieße ich im Ruhestand, mehr von Familie und Enkeln zu haben und freue mich, meiner Wanderleidenschaft mehr nachgehen zu können.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Stadtplanung zu studieren empfinde ich als gute Möglichkeit, im künftigen Beruf die Lebensräume aktiv zu gestalten, in denen in zunehmendem Maße ein Großteil der Weltbevölkerung lebt. Durch Stadtplanung an Problemlösungen und Stadtgestaltung mitzuwirken, ist Herausforderung und Reiz zugleich. Dabei ist das Stadtklima ein enorm wichtiger Aspekt, womit wir wieder bei den Studieninhalten und dem „warum“ sind.

Ulrich Reuter
Dr.-Ing., Stadtklimatologe



Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Ich lehre Städtebauliche Kalkulation.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Es gibt eine Kooperation zwischen dem Bachelor Studiengang Stadtplanung an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt HfWU und dem Master-Studiengang Stadtplanung der HFT Stuttgart. Diese Kooperation sieht einen Dozentenaustausch vor.

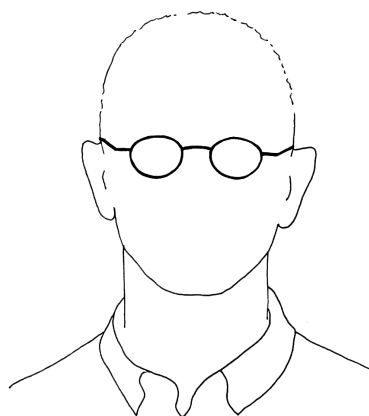
Was mache ich sonst noch?

Ich bin Professor für Stadtplanung an der HfWU. Zudem bin ich freiberuflich in der Planung, Beratung und Forschung tätig.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Weil es eine große Nähe zwischen den Lehrenden und den Studierenden gibt und der Studiengang sehr gut auf die berufliche Praxis vorbereitet.

Alfred Ruther-Mehlis
Prof. Dr.-Ing., Stadtplaner



Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Ich unterrichte seit dem Wintersemester 2018/19 das Fach Bauleitplanung.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Nichts ist beständiger als der Wandel - das gilt insbesondere für die Stadtplanung. Stadtplanung ist keine Planung, die einen End- und Dauerzustand zum Inhalt hat, sondern eine Planung, die auch den permanenten Wandel von und die Begleitung von Planungsprozessen zur Grundlage hat. Stadtplanung ist ansteckend, zumindest, wenn man dafür zu begeistern ist, für das Gemeinwohl zu arbeiten, langfristig zudenken, Interessen gegeneinander abzuwägen und das Ganze zu einem nachträglich wirkenden, guten Ende zu bringen. Dieses Ziel, die Begeisterung an Planung und Wandel, neben der reinen Vermittlung von Wissen im Hinblick auf die Bauleitplanung, gilt es für mich, bei den Studierenden zu wecken.

Was mache ich sonst noch?

Hauptberuflich leite ich seit über 3 Jahren das Stadtplanungs- und Umweltamt der Stadt Nürtingen. Ab 1.2.2019 bin ich Baubürgermeisterin der Stadt Filderstadt.



Susanne Schreiber

Dipl.-Ing., Baubürgermeisterin der
Stadt Filderstadt

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Das Modul Räumliche Analysen mit GIS im Master-Studiengang Stadtplanung fokussiert die Nutzung Geografischer Informationssysteme (GIS) zur Analyse planungsrelevanter Geodaten. Die Analyse von Geodaten geht weit über die Visualisierung in Form von Karten und Plänen hinaus und erfordert gute Kenntnisse der Daten- und Prozessmodellierung. In dem Modul werden die theoretischen Grundkenntnisse dazu vermittelt und in entsprechenden Übungen von den Studierenden mit Hilfe der Software ArcGIS der Firma Esri weiter vertieft.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Die Lehre im Studiengang Stadtplanung stellt eine interessante Ergänzung zu meiner sonstigen Lehrtätigkeit an der HFT Stuttgart dar. Auch wenn mein Schwerpunkt in der Lehre an der Fakultät Vermessung, Informatik und Mathematik ebenfalls in der Geoinformatik liegt, so haben die Studierenden des Studiengangs Stadtplanung oft eine andere Sichtweise und setzen andere Schwerpunkte als die überwiegend technisch ausgerichteten Studierenden der Geodäsie-Studiengänge. Die unterschiedliche Herangehensweise stellt immer wieder eine neue Herausforderung dar. Gleiches gilt in der Zusammenarbeit mit den Kollegen im integrierten Studienprojekt Stadtentwicklungsplanung. Die interdisziplinäre Projekterfahrung ist eine gute Ergänzung und hat eine positive Rückkopplung auf meine übrige Lehre.

Was mache ich sonst noch?

Zusammen mit der Lehre in den Geodäsie-Studiengängen erfordert das Amt des Studiendekans des internationalen Studiengangs Photogrammetry and Geoinformatics der HFT Stuttgart viel Zeit und Engagement. Als Ausgleich dafür ergeben sich aber viele Kontakte durch die Alumni des Studiengangs – weltweit. Gerne habe ich für unsere Alumni – oder auch Studierende anderer Partnerhochschulen – Sommerschulen und Workshops organisiert, von Peru über Malaysia und Indien bis nach Armenien, Litauen oder in der Ukraine. Durch die Kontakte ergeben sich auch immer wieder interessante Ansätze für Forschungsprojekte. Ich bin sehr gerne Geoinformatiker!

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Für alle diejenigen, die Stadtplanung studieren möchten, ist die HFT Stuttgart sicher eine gute Wahl: die gute Ausstattung, kompetente Kolleginnen und Kollegen und der projektbezogene Ansatz des Studiums bereiten sehr gut auf den Beruf als Stadtplanerin oder Stadtplaner vor.

Dietrich Schröder
Prof. Dr.-Ing., Geodät



Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Ich lehre Stadtplanung und städtebauliches Entwerfen. Eine wesentliche Voraussetzung und Grundlage des städtebaulichen und architektonischen Entwerfens ist das Verständnis von Stadt, ihrer Gestalt, ihrer technischen Funktion, ihrer wirtschaftlichen Dynamik und ihrer sozialen Wirkung. Ein wesentliches Ziel meiner Lehre ist, diese Zusammenhänge anhand von Beispielen unterschiedlicher Epochen der Stadt und ihrer Geschichte als Basis der Entwurfslehre zu erarbeiten. Im Rahmen der städtebaulichen Entwurfsaufgaben sollen mit diesen Erkenntnissen konzeptionelle Antworten auf die Zukunftsfragen der Stadt gefunden werden.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Vorangestellt: die Lehre im Studiengang macht mir großen Spaß. Der Kontakt zum Studiengang ergab sich durch einen Praxisbericht über eigene Projekte der Stadtplanung in einem Seminar. Das Interesse der Studierenden hierbei motiviert mich seither im Rahmen verschiedener Lehraufträge die Grundlagen der Stadtplanung und Entwurfsfragen des Städtebaus methodisch und praxisnah zu lehren.

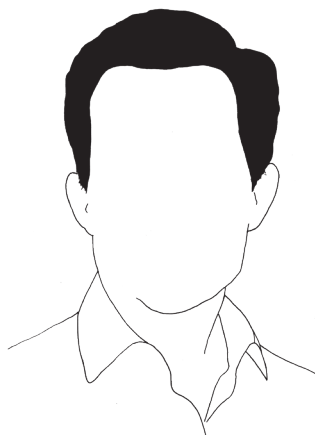
Was mache ich sonst noch?

Als Architekt und Stadtplaner bin ich auf allen Ebenen der städtebaulichen Planung und seit über zehn Jahren als Partner im Büro Wick + Partner Architekten Stadtplaner freiberuflich tätig. Die Projekte im Büro stellen den Praxisbezug meiner Lehre an der Hochschule her. Über die regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben versuchen wir aktuelle Trends zu ermitteln und innovative Ansätze zu entwickeln.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Die Auseinandersetzung mit der Stadt ist eine auf das ganze Berufsleben ausgerichtete Herausforderung. Das Studium der Stadtplanung im Spannungsfeld der architektonischen Gestalt der Stadt, der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen sowie der ökologischen Zukunftsfragen bildet eine hervorragende Grundlage. An der HFT besteht hierzu ein vielschichtiges Studienangebot, in der Stadt Stuttgart mit ihren drei Architekturhochschulen ein breites Informationsangebot.

Michael Schröder
Dipl.-Ing. Architekt und Stadtplaner



Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Als ehemalige Absolventin und akademische Mitarbeiterin des Master-Studiengangs Stadtplanung lehre ich seit 2009 das Fach Bauleitplanung im Studiengang Architektur. Hier erarbeiten die Studierenden auf Basis ihres städtebaulichen Entwurfs einen Bebauungsplan und erlangen damit das Knowhow, die wesentlichen bauplanungsrechtlichen Grundlagen anzuwenden. Im Master-Studiengang Stadtplanung beschäftigen sich die Studierenden, die wenig entwurfsbasierte Bachelor-Studiengänge absolviert haben, im Grundlagenfach Städterbau mit Stadtbaugeschichte, städtebaulichen und freiraumplanerischen Typologien und Entwurfsmethoden, so dass sie ihre eigene Entwurfsidee auf einem konkreten Areal im Modell umsetzen können.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

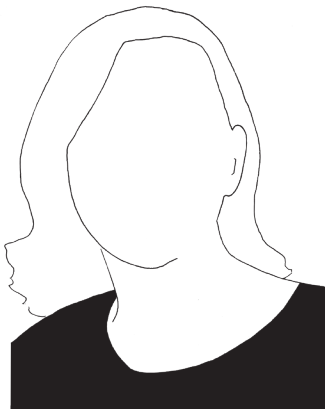
Durch meine berufliche Tätigkeit beim Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung Stuttgart beschäftige ich mich intensiv mit aktuellen Fragestellungen im Städtebau und bereite die Umsetzung von Wohnungs-, Gewerbe- sowie Infrastrukturprojekten vor. Mir ist es wichtig, den Studierenden dieses Fachwissen anhand aktueller Projektbeispiele zu vermitteln und gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten. Diese Ergebnisse werden in weitere Studieninhalte eingebettet, die eine Vernetzung der unterschiedlichen Disziplinen sichern.

Was mache ich sonst noch?

Ich bin Architektin und Stadtplanerin mit Städtebaureferendariat und langjähriger Berufserfahrung im kommunalen und privatwirtschaftlichen Bereich. Als Abteilungsleiterin beim Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung Stuttgart leite ich ein Team aus Stadtplanern, Architekten und Landschaftsarchitekten sowie Vermessungsingenieuren, Technikern und Zeichnern, das stadtpolitisch wichtige Städtebauprojekte im Stuttgarter Norden umsetzt. Meine Lehrtätigkeit an der Hochschule für Technik Stuttgart bietet den Studierenden bereits frühzeitig einen fachlichen Austausch und Einblicke in das kommunale Aufgabenfeld.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Im Master-Studiengang Stadtplanung erhalten die Studierenden insbesondere durch die Bandbreite an Lehrinhalten, den interdisziplinären Studienansatz und die praxisnahe Ausrichtung optimale Voraussetzungen für den Einstieg in ein vielseitiges Berufsleben. Das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung Stuttgart konnte sich bereits mehrfach im Zuge von Stellenneubesetzungen von der sehr guten Ausbildungsqualität der Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiengangs Stadtplanung überzeugen.



Kathrin Steimle

**M.Eng., Regierungsbaumeisterin,
Architektin und Stadtplanerin**

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Ich unterrichte Landschaftsplanung und Grundlagen der Freiraumplanung im ersten Semester Master Stadtplanung. Wir arbeiten in einem großmaßstäblichen Umfeld gemeinsam mit den Studierenden an den Themen Naturschutz und Landschaftspflege, es geht aber auch um erste Schritte zur Gestaltung des öffentlichen Raumes. Der Landschaftsraum steht dabei immer im Kontext des gebauten Stadtraumes. Landschaft und Lebensräume für Tiere und Pflanzen lesen zu können, ihre Qualitäten zu erkennen und zu bewerten sind wichtige Ziele der Einführung für Stadtplanerinnen und Stadtplaner. Dazu gehören die rechtlichen Rahmenbedingungen, wie das Bundesnaturschutzgesetz, das wir uns vertieft anschauen.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Nach meinem eigenen Studium an der HFT Stuttgart ist der Kontakt zur Hochschule geblieben. Schon bald kam die Anfrage, ob ich nicht das in der Praxis von Großprojekten angesammelte Wissen in das seminaristische Studium an der HFT einbringen möchte. Als Lehrbeauftragter muss man sich die Zeit gut einteilen, denn das Büro fordert ja auch viele Ressourcen. Aber es macht großen Spaß Wissen weiterzugeben und sich mit jungen und frischen Planungsideen der Studierenden auseinanderzusetzen und sie zu begleiten.

Was mache ich sonst noch?

Ich leite als Prokurist der BUGA GmbH die Abteilung Planung und Ausstellungenkonzeption der Bundesgartenschau Heilbronn 2019. Als integriertes Stadtentwicklungsprojekt graben wir die kleine Großstadt Heilbronn schon seit rund zehn Jahren um und nach der Gartenschau geht die Stadtentwicklung natürlich noch weiter. Wir wagen das Experiment im Reallabor 700 Bewohner mit 15.000 Besuchern am Tag auf dem Gelände in Kontakt zu bringen und gleichzeitig eine zukunftsnahe Ausstellung der Blumen, Landschaftsarchitektur, des Ingenieurbaus und der Architektur mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Gastronomie zu kombinieren. Privat spiele ich Klavier und Keyboard solo und in der Band, am liebsten direkt vom Tonträger. Das macht den angefüllten Planerkopf schnell wieder frei!

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Ich habe Stadtplanung an der HFT Stuttgart berufsbegleitend studiert. In der Stadtplanung lehren eine Vielzahl von Spezialisten der Planung, der Projektsteuerung, Lehrbeauftragte aus der Verwaltung und freien Büros. Die Semester sind auf Grund des Auswahlverfahrens bunt gemischt, eine ideale Voraussetzung, um sich mit der Komplexität der Stadtplanung auseinanderzusetzen. Das seminaristische Studium an der HFT erfolgt in kleinen Gruppen mit einem guten Betreuungsschlüssel.



Oliver Töllner

**Dipl.-Ing. (FH), Landschaftsarchitekt,
M.Eng Stadtplanung**

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Ich unterrichte das Wahlpflichtfach Bauleitplanung II im Master-Studiengang Stadtplanung in Ergänzung zu den rechtlichen Grundlagen der Bauleitplanung nach BauGB. Anhand praktischer städtebaulicher Beispiele wird die Umsetzung von Plankonzepten in rechtssichere verbindliche Bauleitpläne, gegliedert in Planteil und die zugehörigen Textteile, gelehrt.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Nach dem Architekturstudium an der TH Karlsruhe 1962 bis 1969 habe ich mich als Assistent am Städtebaulichen Lehrstuhl des ORL der TH Karlsruhe für Stadtplanung qualifiziert. Seit 1973 bin ich mit Partnern aufgrund von Wettbewerbs-Verfahren als Stadtplaner selbständig tätig und habe bis 2010 Städte und Gemeinden zum Teil langfristig in der Bauleitplanung und der Stadterneuerung beraten. Seit 2010 arbeite ich weiter für mein Büro als freier Mitarbeiter. Ich habe an der TH Karlsruhe (heute KIT), an der TU Kaiserslautern und der Bauhaus Universität Weimar Stadtplanung unterrichtet. Neben Veranstaltungen im Rahmen des IFBAU unterrichte ich seit 2009 Bauleitplanung an der HFT.

Was mache ich sonst noch?

Ich bin seit 1970 in der Vereinigung für Stadt-Regional und Landesplanung (SRL) und in der Architektenkammer Baden-Württemberg berufspolitisch tätig. Für den Berufsverband SRL bin ich in der Politikberatung für die Stadt Karlsruhe aktiv. Seit 1997 bin ich als Mitglied der Egon Eiermann Gesellschaft, Karlsruhe tätig und begleite aktuell als Vorsitzender die Erhaltung und Weiternutzung der Bauten von Egon Eiermann u. a. mit der Wüstenrot Stiftung und bemühe mich im Verbund mit anderen Institutionen um die Anerkennung der Architektur der 1920er bis 1970er Jahre. Seit meiner Jugend verbringe ich einen Monat im Jahr an der französischen Atlantikküste, schätze das Meer, die Landschaft und die Menschen und suche dort den Ausgleich zu intensiver Berufstätigkeit.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Ich habe über Jahrzehnte die Entwicklung und die Einrichtung des Master-Studiengangs Stadtplanung an der HFT begleitet und über zehn Jahre als Vorsitzender des Beirats die studienbegleitende Evaluierung verfolgt. Daher kenne und schätze ich die Orientierung auf eine wissenschaftlich fundierte, praxisorientierte Ausbildung unter Einbeziehung der Breite qualifizierender Vorbildungen.

Wolfgang Vögele
Dipl.-Ing. Architekt und Stadtplaner



Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Wohnungsbau ist in aller Munde. Es besteht eine riesige Nachfrage nach Wohnungen, dem gegenüber steht ein miserables Angebot. Die Preise explodieren, der soziale Zusammenhalt in unseren Städten scheint zu zerbrechen. Aber wie konnte es soweit kommen? Was sind die Ursachen für diese Entwicklung? Wer macht überhaupt Wohnungsbau? Was sind die aktuellen Themen, mit denen wir uns auseinandersetzen? Und was sind die Themen der Zukunft? Im Fach Wohnungswesen werden diese Fragen behandelt und diskutiert. Dies aber nicht nur in der Theorie, sondern auch ganz praktisch. Wichtiger Bestandteil meiner Lehre sind Exkursionen, bei denen aktuelle und beispielhafte Wohnungsbauprojekte besichtigt werden.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Das Thema Wohnen und alle Fragen und Aspekte, die damit verbunden sind, an die Studierenden weitergeben zu können ist mir sehr wichtig. Insbesondere auch deswegen, weil jeder von uns mit diesem Thema konfrontiert ist und es hochaktuell und hochspannend ist. Teil des Fachs ist eine Studienarbeit, in der in vielerlei Hinsicht besondere Wohnungsbauprojekte vorgestellt werden. Auch für mich ist es immer wieder spannend, neue Facetten des Wohnens kennenzulernen.

Was mache ich sonst noch?

In meinem Hauptberuf bin ich Leiter der Projektentwicklung bei einem der großen Wohnungsbaunternehmen in Baden-Württemberg, der Siedlungswerk GmbH für Wohnungs- und Städtebau. Dort verantworte ich die Entwicklung zahlreicher Wohnungsbauprojekte in der eigenen Planungsabteilung aber vor allem auch in der Zusammenarbeit mit externen Architekturbüros. Zur Tätigkeit gehört auch die Organisation von Architektenwettbewerben, sowie die Mitarbeit in vielen Gremien, wie beispielsweise der Arbeitsgruppe Wohnungsbau der Architektenkammer Baden-Württemberg, dem Umweltbeirat der Landeshauptstadt Stuttgart oder auch bei der nationalen Plattform für Elektromobilität der Bundesrepublik Deutschland im Referat Städtebau und Intermodalität.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Die Stadt steht derzeit vor einem tiefgreifenden Wandel und muss sich zahlreichen Herausforderungen stellen. Wie kann der soziale Frieden erhalten bleiben, wie die Umweltprobleme beherrscht, wie die Mobilität neu organisiert werden? Dies sind nur drei von zahlreichen Fragen die auf Antworten warten. Was kann spannender sein, wie an diesem Prozess beteiligt zu sein?



Christoph Welz

**Dipl.-Ing., Leiter der Projektentwicklung,
Siedlungswerk GmbH Wohnungs- und
Städtebau**

Welche Studieninhalte lehre ich an der HFT?

Ich lehre Verwaltungsrecht, Grundstücksrecht und Planfeststellungsrecht.

Warum lehre ich im Master-Studiengang Stadtplanung?

Ziel meiner Vorlesungen ist neben der Vermittlung des jeweiligen Fachrechts die Vermittlung der allgemeinen rechtlichen „Herangehensweise“ (dem juristischen Handwerkzeug) und damit die Befähigung, mit zukünftigen rechtlichen Problemfeldern klar zu kommen.

Gerade in technisch geprägten und gestalterisch orientierten Studiengängen ist es wichtig, rechtlichen Bezügen in Theorie und Praxis ohne Scheuklappen und mit der notwendigen Sicherheit zu begegnen.

Deshalb sind meine Vorlesungen von hohem Praxisbezug geprägt und das vermittelte rechtliche Wissen wird in ständigen Fallübungen rekapituliert.

Was mache ich sonst noch?

Ich arbeite als Juristin in der Landesverwaltung und bin derzeit in Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in der Abteilung Infrastruktur und Wohnungsbau beschäftigt. Was ich sonst so mache hängt maßgeblich von den Jahreszeiten ab, am liebsten sind mir Schnee und Winter.

Warum würde ich Stadtplanung an der HFT studieren?

Im Gegensatz zur ausschließlich universitären Ausbildung genieße ich den offenen und hilfsbereiten Umgang zwischen Studierenden und Lehrenden verbunden mit dem Praxisbezug, den ich bei meiner Ausbildung zur Diplom-Verwaltungswirtin ebenfalls erlebt habe. Lehrende und Studierende stehen auf einer Seite, auch wenn ich räumlich vor den Studierenden stehe, die Unterrichtsziele werden gemeinsam erarbeitet und erreicht.



Elisabeth Wolny
Juristin, Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Wohnungsbau Baden-
Württemberg





Notizen

Notizen

